

Pressemitteilung

1.000.000 Tonnen Restabfall in der BMA

Die Stadtreinigung Dresden GmbH kann neben dem 140-jährigen Firmenjubiläum in diesem Jahr stolz auf ein weiteres Ereignis blicken. Heute wurde in der Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage (BMA) die 1.000.000ste Tonne Abfall angeliefert!



Die im Auftrag der Stadt errichtete Anlage am Standort Hammerweg wurde 2001 in Betrieb genommen. Sie war die erste in Deutschland gebaute BMA, in der alle entstehenden Stoffströme verwertet werden. Mit der Inbetriebnahme endete in Dresden die Deponierung unbehandelter Abfälle als finale Entsorgung. Betrieben wird die Anlage durch die Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH (DAVG), eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadtreinigung Dresden GmbH. In der BMA wird der gesamte Restabfall aus den Haushalten der Stadt Dresden und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall verwertet.

Restabfälle werden nutzbar gemacht

In der Anlage wird der Restabfall unter Nutzung des biogenen Materials einem Rotteprozess unterzogen. Die in den Rotteboxen entstehende Wärme wird zur Trocknung des Abfalls genutzt. Nach etwa sieben Tagen hat der Abfall eine Restfeuchte von ca. 15 % und damit 30 % seiner ursprünglichen Masse verloren. Anschließend wird der getrocknete Abfall mechanisch aufbereitet. Dabei erfolgt eine Separierung in Wertstoffe (Eisen- und Nichteisenmetalle), Inertstoffe (Keramik, Glas, Steine, Sand) und Trockenstabilat (Ersatzbrennstoff), welches zu nahezu 100 % aus brennbaren Bestandteilen wie Holz, Papier, Kunststoffen und Organik besteht. Der darin enthaltene Anteil nachwachsender Energieträger, der eine CO₂-neutrale Energiebereitstellung ermöglicht, beträgt etwa 65 %. Der Heizwert des Trockenstabilats liegt im Bereich von 12 MJ/kg bis 14 MJ/kg und ist damit ein Energieäquivalent zur Braunkohle. Es wird von Kraftwerken der Energieerzeuger sowie von der Zementindustrie als Ersatz für fossile Brennstoffe eingesetzt. „Aus einer Million Tonnen Abfall konnten wir 540.000 t Trockenstabilat erzeugen. Durch den darin enthaltenen biogenen Kohlenstoff wurden in den Kraftwerken ca. 420.000 t CO₂-Emissionen eingespart“, berichtet Burghart Hentschel, Geschäftsführer der Stadtreinigung.

Diesen Samstag: Tag der offenen Tür in der BMA!

Steckt in unserem Müll noch Energie? Entdecken Sie die ungeahnten Quellen erneuerbarer Energien! Die Stadtreinigung Dresden GmbH öffnet diesen Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr auf dem Hammerweg 23 zum einen die Türen der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage (BMA) und zum anderen die Türen der Blockkraftwerke, die aus Deponiegas der ehemaligen Hausmülldeponie Strom erzeugen. „Die SRD feiert in diesem Jahr 140 Jahre Abfallwirtschaft. Kein anderer Ort zeigt die Vergangenheit und Zukunft der Abfallwirtschaft auf so engem Raum, wie das Areal am Hammerweg“, sagt Burghart Hentschel. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den unvermuteten Schätzen im Abfall überraschen!

Definitiv ein Klick, der sich lohnt! www.srdresden.de

Kontakt:

Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation (Stadtreinigung Dresden GmbH)
T: 0351/4455-140, F: 0351/4455-29140, E-Mail: susanne.schwarz@srdresden.de

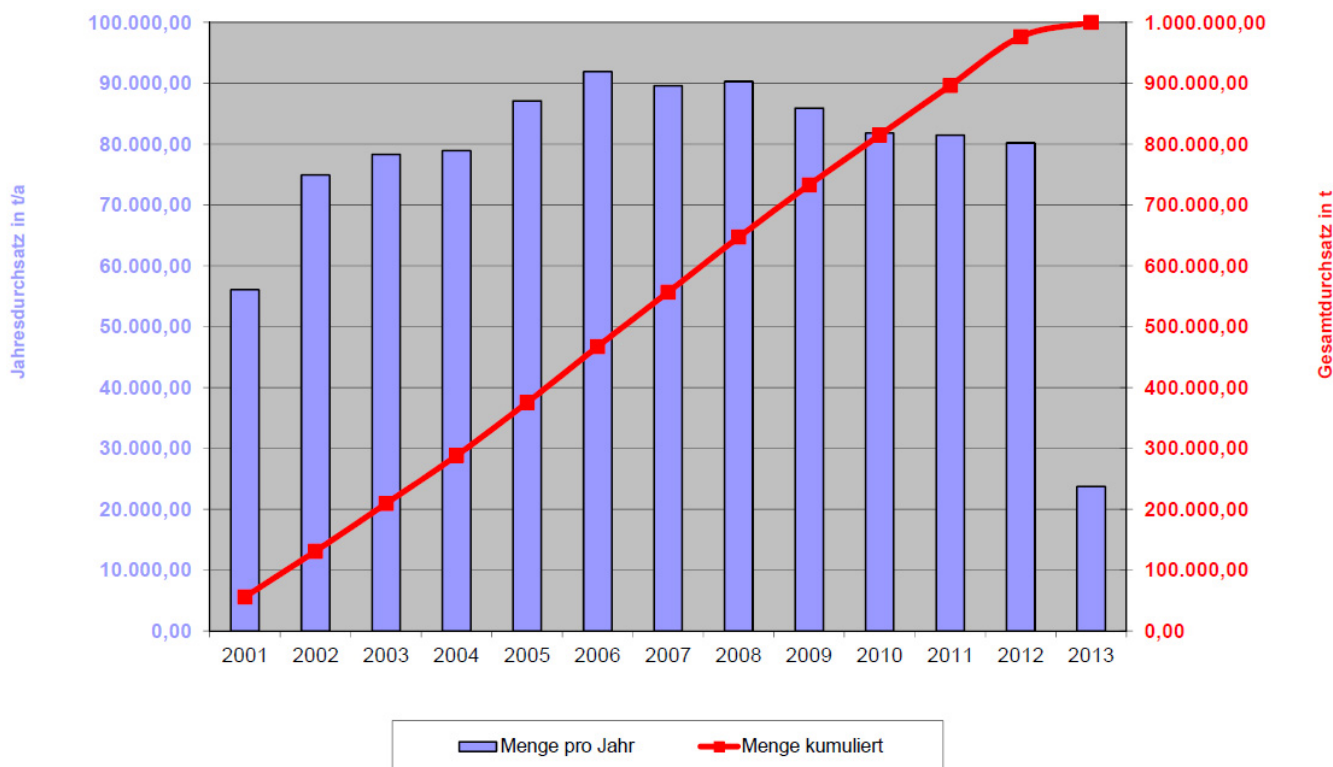
Anlage:

Was kam bei 1.000.000 Tonnen Restabfall raus?

Input	Output
1.000.000 Tonnen Abfall	540.000 t Trockenstabilat (EBS)
	310.000 t Wasser (Kondensat und Wasserdampf)
	110.000 t Inertstoffe zur Deponie
	35.000 t Eisen-Metalle
	5.000 t Nicht-Eisen-Metalle

Durch den im Trockenstabilat enthaltenen biogenen Kohlenstoff wurden in den Kraftwerken, die den Brennstoff als Ersatz für fossile Energieträger einsetzen, bisher ca. **420.000 t CO₂-Emissionen** eingespart.

Mengenentwicklung von 2001 bis 2013



Kontakt:

Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation (Stadtreinigung Dresden GmbH)
T: 0351/4455-140, F: 0351/4455-29140, E-Mail: susanne.schwarz@srdresden.de